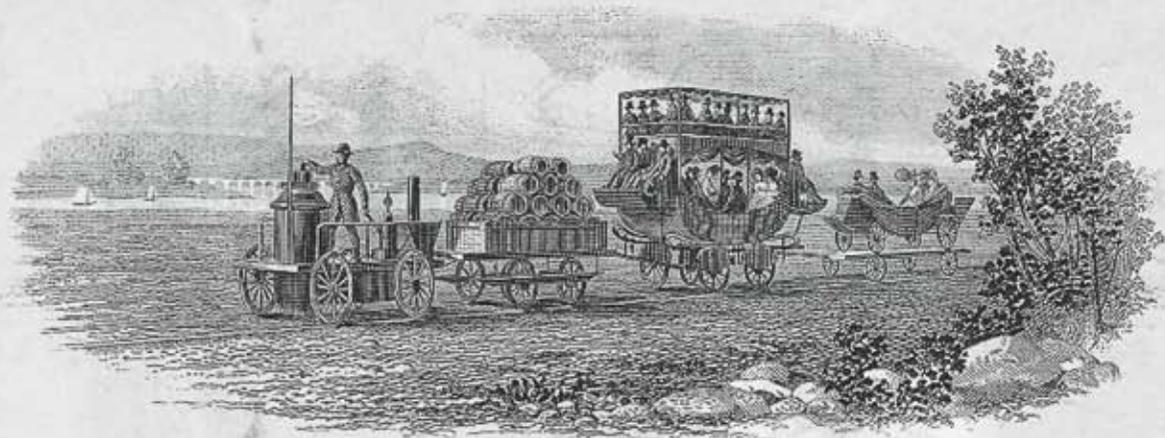

AKTIEN-GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHE WERTPAPIERE



GESCHÄFTSBERICHT 2014

10-Jahres-Übersicht

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Umsatz Versandhandel	1.024	1.201	1.091	1.072	1.007	1.260	1.500	1.237	1.148	674
Rohtragsmarge Versandhandel in %	49	55	56	55	60	59	54	54	47	49
Betriebsergebnis Versandhandel	76	177	229	182	221	317	411	253	150	-57
Umsatz Auktionen	367	376	405	578	533	496	585	468	475	463
Betriebsergebnis Auktionen	-4	-10	44	40	-79	-40	86	-20	0	21
konsolidierter Umsatz	1.308	1.498	1.418	1.571	1.451	1.631	2.005	1.585	1.514	1.060
Betriebsergebnis Firmengruppe	43	140	251	212	124	249	483	253	193	33
in % vom kons. Umsatz	3,3	9,3	17,7	13,5	8,5	15,3	24,1	16,0	12,7	3,1
Anzahl der Mitarbeiter ²⁾	6+3	7	8	8+1	8+1	8+1	8	8	8	8
Personalaufwendungen ¹⁾	274	279	330	354	388	395	390	376	343	323
Personalkostenquote in % vom Umsatz	20,9	18,6	23,3	22,5	26,7	24,2	19,5	23,7	22,7	30,5
Jahresüberschuß / -fehlbetrag AG	75	119	142	195	86	154	235	127	115	-17

¹⁾ zur besseren Vergleichbarkeit ohne gewinnabhängige Vergütungsbestandteile

²⁾ ab 2003 jeweils +3 Auszubildende | ab 2008 + 1 Auszubildender

Organe der Gesellschaft

AUFSICHTSRAT

Peter Eddelbüttel, Bankdirektor i.R., Braunschweig (Vorsitzender)

Franz-Joseph Lhomme, Kaufmann, Übach-Palenberg

(bis 31. August 2014, stellvertretender Vorsitzender bis 31. August 2014)

Heinz-Joachim Westphal, Geschäftsführer der Voets Automobilholding GmbH, Braunschweig,

(stellvertretender Vorsitzender ab 31. August 2014)

Dipl.-Kfm. Achim Gröger, Unternehmensberater, Sarstedt (ab 31. August 2014)

VORSTAND

Jörg Benecke, Erkerode

Michael Weingarten, Itzehoe

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere

Salzbergstraße 2

38302 Wolfenbüttel

Telefon 0 53 31/97 55 - 0

Fax 0 53 31/97 55 - 55

eMail benecke.rehse@t-online.de

Web www.historische-wertpapiere.de

oder www.aktiensammler.de

Wertpapier-Kenn-Nummer 502 010

Börsennotiz: Freiverkehr München

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist regelmäßig vom Vorstand über die geschäftliche Entwicklung der Gesellschaft sowie der verbundenen Unternehmen, die wesentlichen Ereignisse und Vorhaben sowie grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik sowohl in schriftlicher Form als auch in persönlichen Gesprächen unterrichtet worden. Im Rahmen der Berichtspflichten des Vorstandes an den Aufsichtsrat nach § 90 AktG legt der Vorstand regelmäßig eine jährliche Unternehmensplanung vor. Darüber hinaus erstattet der Vorstand über die Rentabilität der Gesellschaft, den Gang der Geschäfte, insbesondere den Umsatz und die Lage der Gesellschaft monatlich Bericht, der auch die verbundenen Unternehmen einschließt. Für Geschäfte, die für die Rentabilität oder Liquidität der Gesellschaft von erheblicher Bedeutung sein konnten oder aus sonstigen wichtigen Anlässen hat der Vorstand dem Aufsichtsrat stets rechtzeitig Beschlusvorlagen bzw. Berichte erstattet.

Aufsichtsrat und Vorstand haben sich mit dem Deutschen Corporate Governance-Kodex auseinander gesetzt und sind zu dem Ergebnis gekommen, daß mit diesem auf Großunternehmen zugeschnittenen Konstrukt für die Arbeit von Aufsichtsrat und Vorstand und die Zusammenarbeit beider Gremien wohl Sollvorgaben gesetzt werden sollen, die in einer so kleinen Gesellschaft wie der unseren schon seit Jahren durch die tagtägliche praxisorientierte Arbeit qualitativ längst übererfüllt werden. Eine weitere Beachtlichkeit des Kodex erscheint uns insofern nicht gegeben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Es nahmen hieran jeweils der Vorstand und alle Aufsichtsratsmitglieder teil. An der Sitzung, in der der Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2013 festgestellt wurde, hat der Abschlußprüfer teilgenommen. Den Aufsichtsratsmitgliedern wurde hierzu vorab der Bericht des Abschlußprüfers über die Erstellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft sowie die Jahresabschlüsse der verbundenen Unternehmen übersandt. In den Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstand über die turnusgemäße Berichterstattung hinaus nochmals ausführlich den Geschäftsverlauf der Unternehmen der Gruppe dargestellt und hat alle ergänzenden Fragen des Aufsichtsrates hierzu beantwortet. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen die Jahresplanung der Gesellschaft und der verbundenen Unternehmen vom Vorstand erläutern lassen, die Zahlen analysiert und die Planung anschließend verabschiedet.

Zustimmungspflichtige Geschäfte hat der Aufsichtsrat, sofern darüber nicht zeitnah in einer turnusmäßigen Sitzung beschlossen werden konnte, im Umlaufverfahren entschieden.

Beanstandungen zur Zusammenarbeit mit dem Vorstand hatte der Aufsichtsrat nicht.

Schliesslich hat sich der Aufsichtsrat nicht nur generell, sondern auch laufend anhand beispielhafter Einzelfälle mit dem Berichtswesen, dem internen Kontrollsystem und dem Risikomanagementsystem der Gesellschaft auseinandergesetzt und die Systematik für effizient und ausreichend befunden.

Die PKF FASSELT SCHLAGE Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Braunschweig, hat den Jahresabschluß erstellt und hierzu unter dem 13.5.2015 die entsprechende Bescheinigung erteilt.

Die Wirtschaftsprüferin hat an der Aufsichtsratssitzung vom 27.5.2015 teilgenommen und zum Jahresabschluß eingehende Erläuterungen gegeben und dem Aufsichtsrat zur Beantwortung ergänzender Fragen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß und den Lagebericht eingehend geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluß und Lagebericht und billigt den Jahresabschluß, der damit festgestellt ist.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt der Dank des Aufsichtsrates für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Wolfenbüttel, im Juni 2015

Der Aufsichtsrat



Peter Eddelbüttel
Vorsitzender

Lagebericht

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014
der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere

STRUKTUR DER UNTERNEHMENSGRUPPE

Die Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere betreibt selbst den Versandhandel mit Historischen Wertpapieren sowie Sammlerzubehör aller Art. Die AG besitzt darüber hinaus 100 % der Anteile der Deutsche Wertpapierauktionen GmbH, Wolfenbüttel. Die GmbH veranstaltet Versteigerungen u.a. unter den Markennamen «FHW / Freunde Historischer Wertpapiere», «HSK / Hanseatisches Sammlerkontor», «DWA / Deutsche Wertpapierauktionen» und «Auktionshaus Gutowski».

MARKTENTWICKLUNG

Unser Sammlermarkt zeigte im Berichtsjahr eine insgesamt rückläufige Tendenz. Im Versandhandel verzeichnete das Normalgeschäft einen deutlichen Rückgang von 978 TEuro auf 674 TEuro. Der Grund ist vor allem darin zu sehen, daß im Berichtsjahr praktisch keine neue marktfrische Ware auftauchte und unsere Ankaufsmöglichkeiten dadurch besonders eingeschränkt waren. Außerordentliche Umsätze mit mexikanischen Staatsanleihen und sonstigen Spekulationspapieren gab es nicht mehr.

Das Auktionsgeschäft verzeichnete einen nur minimalen Umsatzrückgang auf 463 TEuro (Vorjahr: 475 TEuro).

UNSERE STELLUNG IM MARKT

Unsere Entwicklung war nach unserer Einschätzung leicht schlechter als die Entwicklung des Gesamtmarktes für Historische Wertpapiere. Der Versandhandel verlor nicht nur absolut an Boden, sondern auch relativ gegenüber internetbasierten Vertriebsformen. Das Auktionsgeschäft vermochte dagegen unter den großen Akteuren seine führende Position mit einem Marktanteil von über 50 % sicher zu verteidigen.

Im Versteigerungsgeschäft wird hierbei überwiegend nicht der erzielte Absatz, sondern lediglich die von uns vereinnahmte Kommission als Umsatz ausgewiesen.

Die Umsatzrückgänge im Versandhandel führen auch beim bereinigten Betriebsergebnis der Firmengruppe zu einem spürbaren Rückgang von 118 TEuro auf 33 TEuro.

Auf der Beschaffungsseite federn wir mit der nach wie vor extensiven Lagerhaltung bei einem kaum reproduzierbaren Produktspektrum die Risiken ausreichend ab. Im übrigen befinden wir uns in einer Phase des über mehrere Jahre geplanten Abschmelzens der bis 2009 aufgebauten Bestände.

Wir beschäftigten zum 31.12.2014 in der Gruppe 8 Mitarbeiter (davon zwei Teilzeitkräfte).

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Das ausgewiesene Eigenkapital per 31.12.2014 stellt sich in der AG mit 3.525 TEuro (Vorjahr: 3.599 TEuro) kaum verändert dar. Es beträgt nun 67,7 % (Vorjahr: 66,0 %) der im wesentlichen durch Bestandsabbau auf 5.209 TEuro (5.449 TEuro) verkürzten Bilanzsumme. Auf der Passivseite wirkt sich die Verkürzung der Bilanzsumme deshalb in einem deutlichen Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus.

Im Einklang mit unserer mittelfristigen Cashflow-Planung ist das Anlage- und das Vorratsvermögen fristenkongruent finanziert. Die nach wie vor hohe Bonitätseinstufung unseres Unternehmens führt zu vorteilhaften Kreditkonditionen, so daß der Zinsaufwand in 2014 weiter auf 50 TEuro (Vorjahr: 58 TEuro) sank. Demgegenüber erwirtschafteten wir aus den (im Herbst 2014 mit Übertragung des Geschäftsfeldes an die CS Realwerte AG dann vollständig abgebauten) Wertpapieren des Anlagevermögens 85 TEuro an Erträgen. Das Finanzergebnis war demzufolge unter dem Strich deutlich positiv.

In der AG wurde ein Umsatz von 665 TEuro (Vorjahr: 1.148 TEuro) erwirtschaftet. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ging auf minus 14 TEuro (Vorjahr: 148 TEuro) zurück, nach einer Gewinnübernahme von 13 TEuro (Vorjahr: Verlustübernahme 32 TEuro) von der Deutsche Wertpapierauktionen GmbH. Im Einklang mit dieser Entwicklung entwickelte sich nach Steuern der Jahresfehlbetrag der AG auf 17 TEuro (Vorjahr: Jahresüberschuß von 115 TEuro).

Unsere Tochtergesellschaft «Deutsche Wertpapierauktionen GmbH» (vormals Freunde Historischer Wertpapiere Auktionsgesellschaft mbH) erwirtschaftete aus 463 TEuro (Vorjahr: 475 TEuro) Umsatz einen Jahresüberschuß von 13 TEuro (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 32 TEuro), der auf Grund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der Muttergesellschaft übernommen wurde.

Nach einer Entnahme aus der Gewinnrücklage von 50 TEuro und einschließlich des Gewinnvortrages von 30 TEuro ergibt sich ein Bilanzgewinn von 63 TEuro. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, daraus eine im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Dividende von 8 cent je Stückaktie zu zahlen.

RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Auf die weitere Entwicklung unseres Unternehmens hat zunächst die allgemeine wirtschaftliche und konjunkturelle Lage Einfluß. Darüber hinaus ist unser Markt aufgrund der börsennahen Natur des Produktes zum Teil von der Entwicklung an den Wertpapierbörsen abhängig. Die augenblicklich weiter positive Entwicklung der Aktienmärkte mit neuen Index-Höchstständen wird nicht ewig dauern. Zudem beeinträchtigt im Versandhandel ein dauerhafter Mangel an marktfrischer Ware unsere Absatzmöglichkeiten. Auf weitere Rückschläge müssen wir also eingestellt bleiben. Auch unsichere politische Entwicklungen können temporär die Kaufbereitschaft unserer Kundschaft stark negativ beeinflussen.

Ein weiteres markt- und produktspezifisches Risiko ist die Unkalkulierbarkeit der Beschaffungsseite. Dem begegnen wir durch eine weiterhin extensive Bestandshaltung, ohne aber damit den Wegfall von on-Top-Umsätzen aus der Vermarktung marktfrischer Ware (die nach Auslaufen der sog. Reichsbank-Versteigerungen kaum noch verfügbar ist) ausgleichen zu können.

Theoretisch besteht auch das Risiko, daß die Preis- und Wertstrukturen durch von uns nicht steuerbare äußere Einwirkungen negativ beeinflußt werden. Äußerstenfalls kann dadurch für die von uns gehaltenen Bestände ein Abwertungsbedarf entstehen. Da über 70 % des gesamten Anlage- und Vorratsvermögens mit Eigenmitteln finanziert sind, besteht aber auch unter der theoretischen Annahme einer starken Entwertung der Bestände keine Gefahr für den Fortbestand der Gesellschaft.

Im Personalbereich sind die Strukturen weiterhin so gefestigt, daß eine Beeinträchtigung des laufenden Geschäfts von dieser Seite derzeit nicht zu befürchten ist.

UNSERE STRATEGIE

In der gegenwärtigen Situation führen wir unsere seit Jahren definierte Strategie im Grundsatz unverändert fort. Neben der Sicherung unserer Marktposition bedeutet dies eine prioritär ertragsorientierte Geschäftspolitik, die zugleich auch dauerhafte Beschäftigung für unsere langjährigen Mitarbeiter sicherstellt. Auf die voraussichtlich länger anhaltende Schwäche unseres Versandhandels werden wir uns im Jahresverlauf 2015 mit entsprechenden Akzentverschiebungen in der Struktur der Gruppe einstellen. Als Ausgleich werden wir vor allem das Geschäft der neuen Beteiligung CS Realwerte AG deutlich mehr als zunächst vorgesehen stärken.

AUSBLICK

Eine verwerfungsfreie Wirtschafts- und Börsenentwicklung vorausgesetzt hoffen wir im Versandhandel die bereinigten Werte des Jahres 2014 annähernd wieder erreichen zu können. Konkret planen wir für 2015 einen Umsatz von 630 TEuro (Vorjahr: 665 TEuro).

Im Auktionsgeschäft hoffen wir nach positivem, über Plan liegendem Verlauf der beiden großen Auktionen im Februar in Hamburg bzw. im Mai in Berlin auf eine erneute leichte Aufwärtstendenz.

Die im Berichtsjahr 2014 zu Tage getretenen Schwachstellen für die Ertragsentwicklung waren im April 2015 das zentrale Thema der diesjährigen Strategietagung des Vorstandes. Wir haben einen breiten Maßnahmenplan entwickelt, wie darauf zu reagieren ist. Zentrales Element dabei ist neben einer Flexibilisierung der Personalkosten die Stärkung der CS Realwerte AG als drittes und für die Ertragsentwicklung künftig wichtigstes Geschäftsfeld. In der Hauptversammlung 2015 werden wir, nach Abstimmung der Planungen mit dem Aufsichtsrat, im Detail berichten.

Unseren Aktionären, den Kunden und unseren Mitarbeitern danken wir an dieser Stelle erneut für die jahrelange, teils sogar jahrzehntelange treue Verbundenheit, die unsere Gesellschaft inzwischen zu fast so etwas wie einer Familie geformt hat.

Wolfenbüttel, den 7. Mai 2015

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere
Der Vorstand


 (Jörg Benecke)
 
 (Michael Weingarten)

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere
Wolfenbüttel

Bilanz zum 31. Dezember 2014

		Aktiva		Stand am
		€	€	31.12.2013
				T€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
	(Software)		2,50	0
II. Sachanlagen				
	1. Grundstücke und Bauten	345.186,00		352
	2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.532,50		52
			386.718,50	404
III. Finanzanlagen				
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	409.527,09		165
	2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		587
			409.527,09	752
			796.248,09	1.156
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte (Waren)			3.925.082,33	4.117
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.489,65		85
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	319.080,00		19
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	93.377,07		63
			444.946,72	167
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			42.928,63	9
			487.875,35	4.293
C. Rechnungsabgrenzungsposten			0,00	0
			<u>5.209.205,77</u>	<u>5.449</u>

Passiva

	€	€	Stand am 31.12.2013 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)		2.100.000,00	2.100
II. Kapitalrücklage		1.112.529,19	1.113
III. Gewinnrücklage			
1. gesetzliche Rücklage	210.000,00		
2. andere Gewinnrücklagen	40.000,00		
		250.000,00	250
IV. Gewinnvortrag		0,00	21
V. Jahresüberschuss		0,00	115
VI. Bilanzgewinn		62.992,84	0
		3.525.522,03	3.599
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		8
2. sonstige Rückstellungen	46.900,00		64
		46.900,00	72
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.363.813,42		1.631
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.499,73		10
3. sonstige Verbindlichkeiten	264.470,59		137
(davon aus Steuern: 31 T€, i.V. 11 T€)			
			0
		1.636.783,74	1.778
		5.209.205,77	5.449

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		664.947,93	1.148
2. sonstige betriebliche Erträge		291.412,68	241
		<u>956.360,61</u>	<u>1.389</u>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	290.964,51		543
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	77.739,72		68
		<u>368.704,23</u>	<u>611</u>
		587.656,38	778
4. Personalaufwand			
a) Gehälter	295.156,32		330
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung: 1.742,48 €, i. V. 5.466,76 €)	49.085,09		53
	<u>344.241,41</u>		<u>383</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16.972,00		16
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	239.210,74		199
		<u>600.424,15</u>	<u>598</u>
		-12.767,77	180
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (davon von verbundenen Unternehmen: 12.556,63 €, i. V. 0,00 €)	12.556,63		0
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36.041,68		58
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme (davon an verbundene Unternehmen: 0,00 €, i. V. 32.313,61 €)	0,00		32
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen: 2.398,82 €, i. V. 2.811,65 €)	49.693,69		58
		<u>-1.095,38</u>	<u>-32</u>
11. Fehlbetrag (i. V. Überschuss) aus der ge- wöhnlichen Geschäftstätigkeit		13.863,15	148
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	168,05		30
13. sonstige Steuern	2.628,52		3
		<u>2.796,57</u>	<u>33</u>
14. Jahresfehlbetrag (i. V. Jahresüberschuss)		<u>16.659,72</u>	<u>115</u>

Anhang

I. ALLGEMEINE ANGABEN (BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN)

Die bisher angewandten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze haben gegenüber dem Vorjahr keine Änderung erfahren.

Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung fast ausschließlich im Anhang aufgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die Erleichterungen der Rechnungslegung für kleine Gesellschaften werden hinsichtlich des Anhangs weitgehend in Anspruch genommen.

Entwicklung des Anlagevermögens
(Anlagegitter)

	Anschaffungs-, Herstellungskosten				Abschreibungen (kumuliert)				Buchwerte	
	Stand am 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2014	Stand am 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2014	Stand am 01.01.2014	Stand am 31.12.2014
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
(Software)	58.111,35			58.111,35	58.108,85			58.108,85	2,50	2,50
	<u>58.111,35</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>58.111,35</u>	<u>58.108,85</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>58.108,85</u>	<u>2,50</u>	<u>2,50</u>
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	396.427,90			396.427,90	44.902,90	6.339,00		51.241,90	351.525,00	345.186,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	145.737,04			145.737,04	93.571,54	10.633,00		104.204,54	52.165,50	41.532,50
	<u>542.164,94</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>542.164,94</u>	<u>138.474,44</u>	<u>16.972,00</u>	<u>0,00</u>	<u>155.446,44</u>	<u>403.690,50</u>	<u>386.718,50</u>
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	164.477,09	272.000,00	26.950,00	409.527,09	0,00			0,00	164.477,09	409.527,09
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	587.436,87	277.724,64	865.161,51	0,00	0,00			0,00	587.436,87	0,00
	<u>751.913,96</u>	<u>549.724,64</u>	<u>892.111,51</u>	<u>409.527,09</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>751.913,96</u>	<u>409.527,09</u>
Summe I. - III.	<u>1.352.190,25</u>	<u>549.724,64</u>	<u>892.111,51</u>	<u>1.009.803,38</u>	<u>196.583,29</u>	<u>16.972,00</u>	<u>0,00</u>	<u>213.555,29</u>	<u>1.155.606,96</u>	<u>796.248,09</u>

Waren sind auf Anschaffungskostenbasis bewertet. Abschläge berücksichtigen gesetzliche Vorschriften (Niederstwertprinzip) bzw. spezielle Tatbestände für eine verlustfreien Bewertung zum Bilanzstichtag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nennwerten angesetzt und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die in Forderungen vorhandenen Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht für das allgemeine Ausfallrisiko sowie die Zins- und Beitreibungskosten eine Pauschalwertberichtigung.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten und – soweit abnutzbar – vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Anschaffungsjahr in Höhe des Zugangswertes abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2014 stellt sich wie folgt dar:

Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt 2.100.000,- Euro und ist zum Nennbetrag bewertet. Es ist eingeteilt in 700.000 nennwertlose Stückaktien.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn von 62.992,84 Euro, an die Aktionäre einen Betrag von 56.000,00 Euro auszuschütten (das entspricht einer Dividende von 8 cent pro Stückaktie) und den Restbetrag von 6.992,84 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Die sonstigen Rückstellungen decken sowohl die erkennbaren Risiken als auch die ungewissen Verpflichtungen und wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert.

Unter den sonstigen Rückstellungen werden ausgewiesen:

Tantiemen	TEuro 20
Urlaubsrückstellungen	TEuro 6
Abschlußkosten	TEuro 5
Archivierungskosten	TEuro 15

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Von den ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben 754.983,47 Euro eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und 308.829,95 Euro eine Restlaufzeit von über 5 Jahren.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden grundsätzlich zum Mittelkurs im Entstehungszeitpunkt bewertet. Das Niederst- bzw. Höchstwertprinzip wird beachtet.

Deutsche Wertpapierauktionen GmbH, Wolfenbüttel
CS Realwerte AG (ab 4.11.2014)

* vor Ergebnisabführung

SONSTIGE ANGABEN

Zu Mitgliedern des **Aufsichtsrates** sind bestellt die Herren

- Peter Eddebüttel, Bankdirektor i.R., Braunschweig (Vorsitzender)
- Franz-Joseph Lhomme, Kaufmann, Übach-Palenberg (bis 31. August 2014, stellvertretender Vorsitzender bis 31. August 2014)
- Heinz-Joachim Westphal, Geschäftsführer der Voets Automobilholding GmbH, Braunschweig, (stellvertretender Vorsitzender ab 31. August 2014)
- Dipl.-Kfm. Achim Gröger, Unternehmensberater, Sarstedt (ab 31. August 2014)

Zu Mitgliedern des Vorstands sind bestellt die Herren

Jörg Benecke, Bankkaufmann, Erkerode
Michael Weingarten, Bankkaufmann, Itzehoe

Die Gesamtvorstandsbezüge betragen im Geschäftsjahr 124.506,00 Euro und die des Aufsichtsrats insgesamt 4.900,00 Euro.

Die Gesellschaft hält folgenden Anteilsbesitz:

Eigenkapital 31.12.2014 Euro	Beteiligungs- quote %	Jahresergebnis 2014 Euro
175.564,59	100,00	12.556,63*
1.023.887,09	24,5	321.212,64

Wolfenbüttel, den 11. Mai 2015

Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere

(Jörg Benecke)

(Michael Weingarten)